



Anders als hier

Die Dokumentation „Radioactivists – Protest in Japan since Fukushima“ befasst sich mit der Anti-AKW-Bewegung Japans seit Fukushima. Dabei zeigt die Dokumentation, dass diese Bewegung mehr ist als Wut über Atomindustrie und Regierung, sondern Ausdruck gesellschaftlichen Wandels.

Bunter Protest gegen Atomkraft ist in Deutschland keine Besonderheit mehr. Wer einmal in Gorleben oder auf einer anderen Großkondgebung war, kennt die Bilder tausender „Atomkraft? Nein, danke!“-Fahnen und all die anderen Ausdrucksformen gegen die hier schon seit Langem abgelehnte Atomkraft. Auf den ersten Blick scheint sich Japan nicht zu unterscheiden. Die Dokumentation zeigt eine große Demonstration mit 15.000 Protestierenden voll von Schildern, Fahnen und vielem mehr. Doch auf den zweiten Blick wird klar, dass alles völlig anders ist. Alles ist selbstgemacht, chaotischer und doch energetischer, weil neuer, jünger und ungeübter. Und das vor allem, weil es in Japan seit den 60er Jahren keine nennenswerte Protestkultur mehr gab.

Hier stößt die Dokumentation dann auch auf den Kern ihrer Aussage: Japan nach Fukushima ist ein Land, dessen Bevölkerung seine Stimme zurückerhalten hat und sich wandelt. Die Demonstrationen gegen Atomkraft sind erst der Beginn eines gesamtgesellschaftlichen Wandels von einer repressiven Gesellschaft hin zu einer meinungsfreudigen, freieren Gesellschaft. Das kann man von der Anti-Atomkraft-Bewegung in Deutschland nicht behaupten, ist sie doch längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. So wecken dann auch die zentralen Figuren bei der Organisation der Demonstration Überraschung: Anarchisten, Rebellen und Punkrock-Bands. Nichts Ungewöhnliches bei Protesten, aber in Deutschlands Anti-AKW-Bewegung inzwischen doch eher Randerscheinungen. Auf diese Weise zeigt die Dokumentation gut, wie ähnlich und doch unterschiedlich die Bewegungen in beiden Ländern sind. Ob der Protest in Japan aber tatsächlich überwiegend durch Aktivisten der anarchistischen Szene getragen wird, wie die Dokumentation vermittelt, kann zumindest bezweifelt werden. Nichtsdestotrotz ist dieser dokumentarische Ausflug nach Japan sehenswert und vielleicht für einige auch eine neue Inspirationsquelle für den hiesigen Protest.

Malte Hergaden

Die DVD ist erhältlich unter: radioactivists.org/de/